

NEWSLETTER 11

März 2021



Liebe Freundinnen und Freunde von Oberhausen hilft e. V.,

die ersten zwei Monate des Jahres sind schon wieder vorbei. Die Pandemie hat uns alle auf die eine oder andere Art immer noch fest im Griff. Aber der Tatendrang unseres Vereins trotz dieser Situation weiterhin mit viel Engagement und einer wie wir finden auch hervorragenden Außenwirkung.

Letzteres führt auch dazu, dass immer Menschen auf unser Tun und Handeln aufmerksam geworden sind und die von uns angeschobenen Projekte nicht zuletzt auch finanziell unterstützen.

Mit diesem 11. Newsletter wollen wir auf die aktuellen Projekte etwas näher eingehen und somit den aktuellen Stand der Dinge etwas ausführlicher darlegen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen. Bleiben Sie weiter gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Bischoff
Vorsitzender

André auf der Heiden
stv. Vorsitzender

► **Projekt barrierefreier Umbau für Robin**

Wie im letzten Newsletter angekündigt, berichten wir heute etwas ausführlicher über das Projekt. Sicherlich können Sie sich erinnern, dass wir im Rahmen eines Umlaufverfahrens den Beschluss gefasst haben, den Umbau als Oberhausen hilft e. V. zu unterstützen. Bereits kurz vor Weihnachten waren wir aufgrund der eingegangenen Spenden in der Lage, Frau Sabo ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk zu überreichen. Mit unserem Schreiben und einer kleinen Schachtel Pralinen haben wir als Verein die Zusage gemacht, dass wir das Projekt uneingeschränkt unterstützen und damit der Umbau gesichert ist.

„Oberhausen hilft e. V.“ - Fernewaldstraße 68 - 46145 Oberhausen

Sitz des Vereins: Oberhausen
eingetragen beim
Amtsgericht Duisburg: VR 5090
Steuer-Nr.: 123/5726/0485

Vorsitzender: Jörg Bischoff
stv. Vorsitzender: André auf der Heiden
Geschäftsführer: Wolfgang Heitzer
Kassenwartin: Henrike Greven

www.oberhausen-hilft.de
kontakt@oberhausen-hilft.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Oberhausen
IBAN: DE06 3655 0000 0053 2241 43

Verbunden mit dieser Zusage darf hier natürlich nicht vergessen werden, dass auch Frau Sabo selbst durch ihre Eigeninitiative nicht unerhebliche Drittmittel akquirieren konnte.

OBERHAUSEN

WOB...NPARTZ...
Montag, 18. Januar 2021

Stadt lehnt Anbau für behindertes Kind ab

Damit der 16-jährige Robin am Familienleben teilhaben kann, soll ein Kinderzimmer und ein behindertengerechtes Bad direkt neben dem Wohnzimmer entstehen. Der Umbau kostet rund 60.000 Euro

Von Barbara Flöyneck



Zwei Wochen nach der Geburt ihres zweiten Kindes hatte Bianca Sabo es erfahren: „Unser Sohn leidet an einer sehr seltenen Stoffwechsellernkrankung.“ Die Ärzte sagten: „Er wird die ersten acht Wochen nicht überleben.“ Doch die Mutter gab nicht auf. Heute ist Robin 16 Jahre alt. Bianca Sabo ringt noch immer täglich um jeden noch so kleinen Fortschritt. Der behindertengerechte Anbau ihres Hauses soll ihr dabei helfen. Doch der ist für die Alleinerziehende finanziell nicht zu bewältigen. Der zähe Kampf um öffentliche Fördermittel aber hat sie müde gemacht. Der Verein „Oberhausen hilft“ will nun Spenden für die Familie sammeln.

„Mein größter Wunsch ist, dass er sich frei zwischen seinem Zimmer, dem Wohnbereich und der Küche bewegen kann.“

Bianca Sabo, Mutter von Robin

Robin leidet an einer nichtketotischen Hyperglycinämie und damit an einer sehr seltenen Erkrankung. Deutschlandweit gibt es nur rund 30 Betroffene, weltweit 400. Er kann nicht sprechen, er hat Epilepsie und ist fast blind. Sein Bewegungsdrang aber ist groß. „Das führt immer wieder zu unkontrollierten Bewegungen“, erzählt die Mutter. Früher zog er sich meist in sein Schneckenhäus zurück, bekam vom Familienleben nur wenig mit.

Stück für Stück aus dem Schneckenhäus gelockt

Doch Bianca Sabo lockte ihn Stück für Stück ins Leben. Sie geht bis heute regelmäßig mit ihm zur Physiotherapie, Ergotherapie, Reittherapie. Ein- bis zweimal im Monat erhält die Oberhausenerin Unterstützung vom ambulanten Kinderhospizdienst aus Gladbeck. „Damit ich mal in Ruhe einkaufen gehen kann.“ Die Mühe hat sich gelohnt. Robin hat längst Laute gefunden, um Freude, Trauer, Wut auszudrücken. Er besucht die neunte Klasse der Christoph-Schlingensiefel-Schule – und er liebt Ausflüge mit seiner Familie, vor allem in den Zoo.

Dass ihr behindertes Kind mehr am Familienleben teilhaben kann, ist der 41-Jährigen wichtig. Deshalb hatte sie für ihn im Wohnzimmer einen Laufstall aufbauen lassen, doch der wird den Bedürfnissen eines Heranwachsenden natürlich längst nicht mehr gerecht. Wenn ihr Sohn aber Ruhe benötigt, muss sie ihn noch immer in sein Zimmer in der ersten Etage tragen. „Das schaffe ich kaum noch.“ Also beschloss Bianca Sabo umzubauen. Ein Anbau ans Wohnzimmer erschien der Alleinerziehenden als zweckmäßigste Lösung. „Ein Kinderzimmer und ein behindertengerechtes Bad könnten dort direkt neben unserem Wohnzimmer entstehen.“ Bianca Sabo stellte also einen Förderantrag bei ihrer Pflegekasse und nahm Kontakt zur Eingliederungshilfe der Stadt Oberhausen auf. „Meine Kasse bewilligte rund 4000 Euro für wohnungsfeldver-

um Freizeiterweiterung einlassen kann. Aber sie verfüge auch über etwas Eigenkapital, „dass ich mir vom Mund abgespart habe“. Sie sagt: „Wenn die Stadt mir die Mittel, die sie für den Umbau bewilligt hätte, für den Anbau zur Verfügung stellen würde, könnte ich die Baumaßnahme mit Hilfe meines Ersparnis und den 4000 Euro von der Pflegekasse bezahlen.“ Doch auch dieser Vorschlag sei bei der Stadt auf wenig Gegenliebe gestoßen. „Die Mittel sind zweckgebunden – entweder ich akzeptiere den Vorschlag der Architektin oder ich erhalte nichts.“

„Die Beteiligung der Pflegekasse ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben auf die bereits bewilligten 4000 Euro beschränkt.“

Martin Berger, Stadtsprecher

seme Maßnahmen“, freut sie sich. Die Stadt habe ebenfalls zügig eine Architektin geschickt. Die übernahm Bianca Sabos Idee, das Kinderzimmer und ein Bad ins Erdgeschoss zu verlegen. „Das Wohnzimmer aber sollte ich dann aus Platzgründen ins erste Obergeschoss unseres kleinen Hauses verlegen.“ Die Kostenübernahme für einen Anbau habe die Eingliederungshilfe abgelehnt.

Bianca Sabo sagt: „Mit einem bloßen Zimmertausch hätten wir doch gar nichts gewonnen.“ Natürlich habe sie Verständnis dafür, dass die Stadt sich nicht auf eine Wohn-

raumveränderung einlassen kann. Aber sie verfüge auch über etwas Eigenkapital, „dass ich mir vom Mund abgespart habe“. Sie sagt: „Wenn die Stadt mir die Mittel, die sie für den Umbau bewilligt hätte, für den Anbau zur Verfügung stellen würde, könnte ich die Baumaßnahme mit Hilfe meines Ersparnis und den 4000 Euro von der Pflegekasse bezahlen.“ Doch auch dieser Vorschlag sei bei der Stadt auf wenig Gegenliebe gestoßen. „Die Mittel sind zweckgebunden – entweder ich akzeptiere den Vorschlag der Architektin oder ich erhalte nichts.“

Stadtsprecher: Eckkosten noch höher

ausfallen Stadtsprecher Martin Berger bestätigt auf Nachfrage: „Die beantragte Kostenübernahme im Rahmen der Hilfe zur Pflege umfasste 59.400 Euro.“ Eine grobe Durchsicht der Kostenvorschläge habe aber zu dem Ergebnis geführt, dass die Eckkosten noch höher ausfallen würden, da notwendige Maßnahmen wie Beheizung, Wärmedämmung, Bodenplatte nicht enthalten gewesen seien. „Die Betei-

gung der Pflegekasse ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben auf die bereits bewilligten 4000 Euro beschränkt“, führt Berger aus.

Nach einem Vorterrmin habe man zunächst die Möglichkeit eines behindertengerechten Trepplifts prüfen wollen. „Zuständig für die Kostenübernahme eines solchen Hilfsmittels ist die Krankenkasse.“ Im Falle einer Machbarkeit wären Umbauten dann gar nicht mehr notwendig.

„Für den Fall der Nichtmachbarkeit, insbesondere was das Liftersystem zur Etagenüberwindung angeht, wäre eine Verlagerung von Sanitärraum und Kinderzimmer in das Erdgeschoss notwendig.“ Dort müsste tatsächlich zusätzlicher Raum in einem Ausmaß von 16-18 Quadratmetern geschaffen werden. „Keinstfalls aber im Ausmaß des von Frau Sabo geplanten gesamten Anbaus.“ Diesbezüglich könnten keine Steuergelder zur Verfügung gestellt werden.

Verein sammelt Spenden für Robin

Bianca Sabo sieht den vorgeschlagenen Lift kritisch. „Den könnte mein Sohn nur in Begleitung benutzen, ich will aber doch gerade seine Selbstständigkeit so weit wie möglich fördern.“ Durch einen Anbau könnte Robin künftig im Erdgeschoss alle Zimmer ohne Hürde wechseln.

Der Junge ist bei der Fortbewegung zwar in der Regel auf seinen Therapiestuhl angewiesen. Doch einige Schritte kann er inzwischen bereits alleine laufen. „Mein größter Wunsch ist, dass er sich frei zwischen seinem Zimmer, dem Wohnbereich und der Küche bewegen kann“, sagt Bianca Sabo.

Spendenauftrag

■ Der Verein „Oberhausen hilft“ sammelt Spenden für den von Bianca Sabo geplanten behindertengerechten Anbau.

■ Wer die Familie unterstützen möchte, findet das Spendenkonto auf der Homepage des Vereins unter: oberhausen-hilft.de

Wie kompliziert die Dinge manchmal sind, konnte auch der Presseberichterstattung Mitte Januar (siehe oben) entnommen werden. Aber davon lassen wir uns natürlich nicht unterkriegen, ganz im Gegenteil, es steigert unsere Motivation, auch dieses Projekt erfolgreich zu beenden umso mehr.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit hat zudem unterstützende Aufmerksamkeit erzeugt. Beispielsweise wurde uns angeboten, die Innengestaltung von Robins zukünftigem Zimmer vorzunehmen.

Durch unsere wie wir finden großartige Pressearbeit (an dieser Stelle auch einmal ein großer Dank an unsere örtlichen Medienvertreter) sind Spenden von ganz vielen Menschen eingegangen. Besonders berührt hat uns die Spende eines kleinen Mädchens – sie hat 5 EUR ihres Taschengeldes überwiesen.

Alleine 206 Einzelspenden in unterschiedlichen Höhen, von klein wie zuvor beschrieben bis groß, haben aktuell dazu geführt, dass wir insgesamt bis heute über eine Summe von

„Oberhausen hilft e. V.“ - Fernwaldstraße 68 - 46145 Oberhausen

Sitz des Vereins: Oberhausen eingetragene beim Amtsgericht Duisburg: VR 5090 Steuer-Nr.: 123/5726/0485

Vorsitzender: Jörg Bischoff
stv. Vorsitzender: Andre auf der Heiden
Geschäftsführer: Wolfgang Heitzer
Kassenwartin: Henrike Greven

www.oberhausen-hilft.de
kontakt@oberhausen-hilft.de

Bankverbindung:
Stadtparkasse Oberhausen
IBAN: DE06 3655 0000 0053 2241 43

35.169,15 Euro verfügen, die in dieses Projekt fließen kann. Lassen Sie uns einfach sagen: „Großartig“. Danke an ALLE, die hierzu beigetragen haben. Spenden werden übrigens weiter entgegengenommen.

► Hospizzentrum Osterfeld

Über dieses Projekt haben wir bereits in unserem letzten Newsletter etwas ausführlicher berichtet. Daher möchten wir hier auf die Aktivitäten im laufenden Jahr eingehen. Und das war und ist nicht wenig, liebe Freundinnen und Freunde.



EVO unterstützt neues Hospiz-Zentrum

Eigentlich ist die Spenden-Plattform auf der Internetseite der Energieversorgung Oberhausen-AG (EVO) für Spendenaktionen von Dritten gedacht. Da aber wegen Corona schon das Tannenfest der EVO Ende 2020 ausfallen musste, rief man dort selbst zu Spenden für einen guten Zweck auf: für das neue Hospiz-Zentrum in Osterfeld, das im

Frühjahr eröffnet wird. Stolz 4770 Euro kamen zusammen. Das Bild zeigt (von links) bei der Übergabe Fra Teigelkamp, Ronja Gloger und Uwe Püttmann (alle EVO mit Gisela Müntjes (Kinderhospiz Möwennest) sowie Jörg Bischoff, Horst Kalthoff und Andre auf der Heide vom Verein „Oberhausen hilft“.

Initiiert von Horst Kalthoff konnten wir im Februar durch die EVO symbolisch einen Scheck in Höhe von 4.770,00 Euro für unser Projekt entgegennehmen. Auch hier hat die Presse wieder toll unterstützt, wie der oben abgebildete Artikel zeigt.

Aber das war ja noch nicht alles. Ganz besonders stolz sind wir darauf, unsere israelische Freundin NOA erneut gewinnen können, für Oberhausen ein Charity Konzert zugunsten unseres Projektes zu geben. Natürlich aufgrund der Pandemie nicht in Präsenz, sondern im Live-Stream aus ihrem Tonstudio nahe Tel Aviv. Eine Premiere für uns.

Ausdrücklich muss gesagt werden:

Ohne die tolle Unterstützung des Theater Oberhausen wäre das niemals umsetzbar für uns gewesen. Daher hier ein ganz besonderer Dank an Thorsten Toschka für das Ticketing und Kevin Berlauwt für die Ton- und Videotechnik stellvertretend für das ganze beteiligte Theater-Team.



„Oberhausen hilft e. V.“ - Fernewaldstraße 68 - 46145 Oberhausen

Sitz des Vereins: Oberhausen
eingetragen beim
Amtsgericht Duisburg: VR 5090
Steuer-Nr.: 123/5726/0485

Vorsitzender: Jörg Bischoff
stv. Vorsitzender: Andre auf der Heiden
Geschäftsführer: Wolfgang Heitzer
Kassenwartin: Henrike Greven

www.oberhausen-hilft.de
kontakt@oberhausen-hilft.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Oberhausen
IBAN: DE06 3655 0000 0053 2241 43



Alleine hieraus konnten wir 2.500 Euro Erlös für unser Projekt gewinnen. Hinzu wird noch weiteres Geld kommen, welches NOA durch ihren Aufruf einsammelt. Und auch hier hat die Presse wieder einen fantastischen Beitrag geleistet.

Ganz stolz sind wir auf die Berichterstattung in der WDR Lokalzeit am Montag den 01.03.2021. Der Beitrag ist noch bis zum 08.03.2021 abrufbar. Danke hier an Jan Akkermann, der uns am Konzerttag live begleitet hat.

<https://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/ruhr/videos/video-israelischer-star-noa-singt-fuer-oberhausen-100.html>

Auch diese Berichterstattung hat wieder eine tolle Resonanz erzeugt. So bekamen wir im Nachgang das Angebot, für das Hospiz Zentrum kostenlos ein komplettes Schließsystem installiert zu bekommen. Hier zeigt sich, wie wichtig Öffentlichkeitsarbeit für die Projekte ist.



Für alle, die es nicht schaffen konnten oder aber auch noch einmal genießen möchten, das Konzert live zu verfolgen, haben wir hier für Sie, liebe Freundinnen und Freunde von Oberhausen hilft, das Konzert als Link in diesen Text eingefügt. Abgespielt wird das Konzert auf YouTube. Die Resonanz war übrigens riesig.

https://www.youtube.com/watch?v=J9cDaxZ2tMU&feature=emb_logo

Bitte beachten: das Konzert beginnt ab Minute 6:50

„Oberhausen hilft e. V.“ - Fernewaldstraße 68 - 46145 Oberhausen

Sitz des Vereins: Oberhausen eingetragen beim Amtsgericht Duisburg: VR 5090 Steuer-Nr.: 123/5726/0485

Vorsitzender: Jörg Bischoff
stv. Vorsitzender: Andre auf der Heiden
Geschäftsführer: Wolfgang Heitzer
Kassenwartin: Henrike Greven

www.oberhausen-hilft.de
kontakt@oberhausen-hilft.de

Bankverbindung:
Stadtparkasse Oberhausen
IBAN: DE06 3655 0000 0053 2241 43

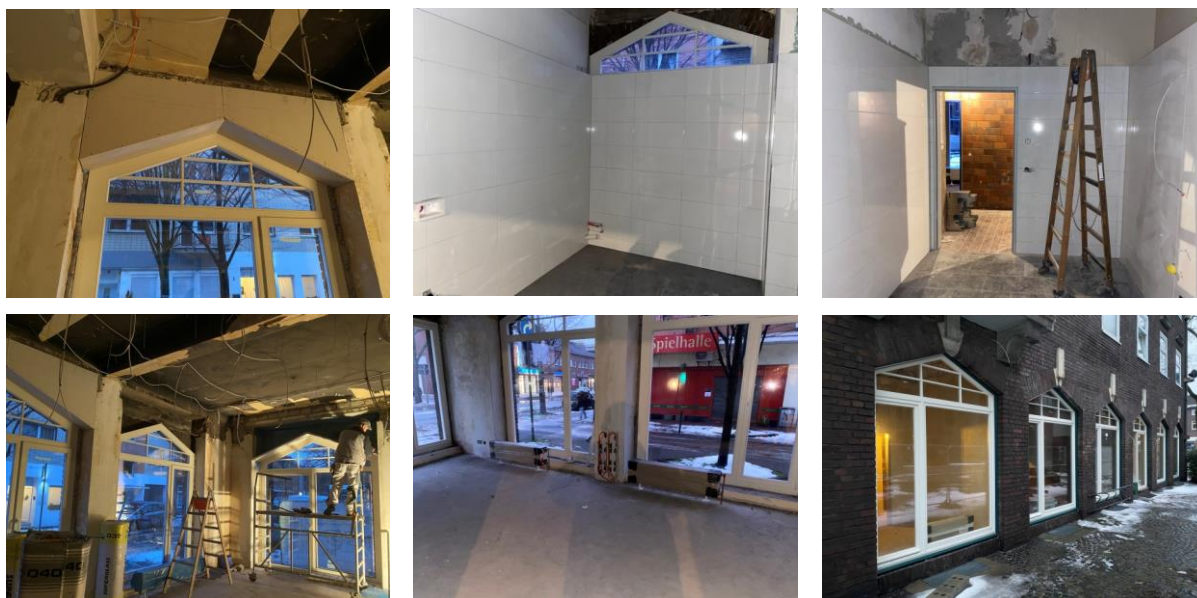
Aktuell konnten wir bisher durch unsere verschiedenen Aktivitäten - ohne die noch erwarteten Beträge - alleine für dieses Projekt insgesamt 49.712,75 Euro einsammeln.

Parallel hierzu haben wir mit allen Beteiligten auch die Absicherung des Projektes geklärt. Der Mietvertrag und die Kooperationsvereinbarung stehen mittlerweile. Somit haben wir bereits eine erste Summe an den Förderverein überweisen können.

Die verschiedenen Gewerke sind zum Teil abgearbeitet. Hier einmal der Sachstand vom 16.02.2021:

Die Elektroarbeiten sind fertiggestellt, die Feininstallation erfolgt, wenn die Abhängedecken eingebaut sind (auch erledigt). Die Sanitärarbeiten sind fertiggestellt, die neuen Heizkörper sind eingebaut. Die Feininstallation in den WCs erfolgt, wenn die Decken eingebaut sind. Die Fliesenarbeiten sind abgeschlossen. Die Fenster und die neue Eingangstür sind eingebaut. Derzeit befindet sich der Trockenbauer auf der Baustelle, bringt die Abhängedecken ein und verkleidet die Fensterbereiche (mittlerweile erledigt).

Ab KW 9 kommt der Bodenleger und dann erfolgen die Malerarbeiten. Die Fertigstellung ist für KW 13 geplant.



Die Bilder zeigen den Baustand von Mitte Februar. Mittlerweile sind wir schon weiter, wie wir uns am 28.02. gemeinsam mit Herrn Hüster vor Ort überzeugen konnten.

Natürlich haben wir auch über eine offizielle Eröffnung gesprochen. Leider lässt das die derzeitige Pandemiesituation nicht so zu, wie wir es uns hätten vorstellen können. Aber wir sind verabredet: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

► **Kinderbus für Mica's Krümelstube**

Auch hierauf hatten wir im letzten Newsletter kurz hingewiesen. Nun war es soweit. Am 02.03.2021 konnte die offizielle Übergabe erfolgen. Jörg Bischoff und Wolfgang Heitzer haben das für uns gemacht. Die Freude war riesengroß und nicht nur bei den Kindern, wie den Bildern entnommen werden kann.



„Oberhausen hilft e. V.“ - Fernewaldstraße 68 - 46145 Oberhausen

Sitz des Vereins: Oberhausen
eingetragen beim
Amtsgericht Duisburg: VR 5090
Steuer-Nr.: 123/5726/0485

Vorsitzender: Jörg Bischoff
stv. Vorsitzender: Andre auf der Heiden
Geschäftsführer: Wolfgang Heitzer
Kassenwartin: Henrike Greven

www.oberhausen-hilft.de
kontakt@oberhausen-hilft.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Oberhausen
IBAN: DE06 3655 0000 0053 2241 43



Das dicke ‚Danke‘ an unseren Verein hat uns natürlich auch gefreut. Übrigens haben wir dann auch noch etwas Spielzeug dabei gepackt. Wie gesagt: die Freude war riesengroß auf allen Seiten.

► **Manchmal sind es auch die vermeidlich kleinen Dinge**

Durch Kontakte von Frau Sabo konnte eine Vielzahl von neuem Spielzeug an den Bereich Jugend, Frühe Hilfen für junge Familien, die wirklich Unterstützung brauchen, übergeben werden.

► **Was macht eigentlich das Gewächshaus?**

Nun, das Gewächshaus befindet sich, wie schon berichtet, auf dem Gelände des Waisenhauses. Der Baustart verzögert sich aktuell. Einmal wegen der Witterungsbedingungen und der auch in der Ukraine grassierenden Pandemie. Aber bevor aufgebaut werden kann, muss erst das alte Gewächshaus abgerissen werden. Dafür benötigt man in der Ukraine eine Abrissgenehmigung. Diese liegt noch nicht vor, wenn es auch die Zusage gab, dass dies im Februar erledigt sein sollte. Wir bleiben hier über unseren Verbindungsmann Taras natürlich am Ball und werden sofort berichten, wenn sich Neuigkeiten ergeben.

Besuchen Sie uns doch auf unserer homepage www.oberhausen-hilft.de. Hier finden Sie laufend aktuelle Hinweise über Aktivitäten unseres Vereins.

**Anregungen und Kritik gerne an: Oberhausen hilft e.V.
ViSdP.: Jörg Bischoff – Vorsitzender**

„Oberhausen hilft e. V.“ - Fernewaldstraße 68 - 46145 Oberhausen

Sitz des Vereins: Oberhausen
eingetragen beim
Amtsgericht Duisburg: VR 5090
Steuer-Nr.: 123/5726/0485

Vorsitzender: Jörg Bischoff
stv. Vorsitzender: Andre auf der Heiden
Geschäftsführer: Wolfgang Heitzer
Kassenwartin: Henrike Greven

www.oberhausen-hilft.de
kontakt@oberhausen-hilft.de

Bankverbindung:
Stadtparkasse Oberhausen
IBAN: DE06 3655 0000 0053 2241 43

BEITRITTSERKLÄRUNG

zum Oberhausen hilft e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum

--

und erkenne die Vereinssatzung sowie den Jahresmitgliedsbeitrag an.

Der Austritt aus dem Verein ist schriftlich unter den in der Satzung genannten Bedingungen zu erklären und nur mit einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Bereits entrichtete Beiträge werden nicht erstattet.

Änderungen der Mitgliedschaft (z. B. neue Adresse, neue Bankverbindung) sind dem Verein umgehend mitzuteilen.

Persönliche Daten:

Name, Vorname	
Firma	
Straße	
PLZ Ort	
E-Mail	
Telefon	
Handy	

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Mitglieds

Datenschutzbestimmungen:

Ich willige ein, dass der oben genannte Verein als verantwortliche Stelle, die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Name und Geburtsdatum meines/r Kind/er ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung verarbeitet und nutzt. Eine Datenübermittlung an Dritte findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen. Jedes Mitglied hat im Rahmen der Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes/Datenschutzgrundverordnung das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die zu seiner Person bei der verantwortlichen Stelle gespeichert sind. Außerdem hat das Mitglied, im Falle von fehlerhaften Daten, ein Korrekturrecht.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Mitglieds

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen:

Ich willige ein, dass im Rahmen von Veranstaltungen angefertigte Foto- und Filmaufnahmen für Veröffentlichungen, Berichte, in Printmedien, Neuen Medien und auf der Internetseite des Vereines unentgeltlich verwendet werden dürfen. Eine Verwendung der Aufnahmen für andere als die beschriebenen Zwecke oder ein Inverkehrbringen durch Überlassung der Aufnahme an Dritte ist unzulässig. Diese Einwilligung ist freiwillig. Sie kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Mitglieds

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Verein „Oberhausen hilft e.V.“, widerruflich den Beitrag

- 80,00 EUR für Erwachsene
- 20,00 EUR für Schüler/Studenten/Auszubildende

bei Fälligkeit von folgendem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber	
Kreditinstitut	
IBAN	DE

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Mitglieds